



NEU DABEI:

VEREHRTES PUBLIKUM!

Nach dem ersten erfolgreich aufgeführten Theaterstück „Agrippina“ widmet sich die Donnersberger Gesellschaft für Kultur und Soziales in Kirchheimbolanden nun einem weiteren herausfordernden Projekt. Um die Schüler zu begeistern, wurde ein umfassendes pädagogisches Begleitprogramm entwickelt. Neben der Lektüre der Sagen des Klassischen Altertums stehen darüber hinaus auch Besichtigungen in Kirchheimbolanden und der Region an, um den Kindern und Jugendlichen unsere Heimat näher zu bringen. Die Opernperformance wird zusammen mit professionellen SängerInnen und BarockmusikerInnen auf die Bühne gebracht. Die Stadt Kirchheimbolanden leistet mit ihrer Unterstützung gerne einen Beitrag zu diesem integrativen und außerschulischen Bildungsprojekt, das die Verantwortung Heranwachsender für die gemeinsame Kultur fördert.

Ich wünsche schon heute viel Erfolg bei den Proben und den Aufführungen.

Dr. Marc Muchow
Stadtbürgermeister
Kirchheimbolanden

Erneut ist ein anspruchsvolles und groß angelegtes Unterfangen unserer Gesellschaft auf dem Weg zur Realisierung. Eine Musiktheaterperformance nach der Oper „Die Heimkehr des Odysseus ins Vaterland“ von Claudio Monteverdi wird in einer einzigartigen Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern der Georg von Neumayer Realschule, professionellen Sängerinnen und Sängern und einem internationalen Barockensemble unter der Regie von Aileen Schneider zur Aufführung gebracht.

Die integrative Kraft der Musik verschmilzt mit Texten, die sich Jahrtausende alten Grundfragen der menschlichen Gewalt, dem Lauf der Zeit, dem Glück und der Liebe widmen, zu einem Gesamtkunstwerk, das nur mit den Köpfen, Herzen und Händen ganz vieler Menschen und Institutionen verwirklicht werden kann. Interkultureller Dialog, das Wachsen von gegenseitigem Verständnis, von Respekt und Toleranz auf dem steinigen Weg zu einem guten Miteinander sind wichtige Ziele dieses besonderen Projekts.

Allen Beteiligten, Freunden, Partnern, Förderern und Zuschauern/Zuhörern schicke ich auf diesem Weg ein ganz herzliches Dankeschön für ihr besonderes Engagement in der großen Freude auf die mit Spannung erwarteten Aufführungen.

Dr. Jürgen Wickert

Präsident
Gesellschaft für Kultur und Soziales
Donnersberg e.V.



SHAM AL MOHAMMAD

12 Jahre, 6. Klasse



SALAM AL MOHAMMAD

14 Jahre, 7. Klasse



NAWAR AMMOURI

gute Deutschkenntnisse,
auf der Suche nach Praktikum
und Ausbildung im sozialpädagogischen Bereich

DANKE.

Schirmherrschaft
Prof. Dr. Konrad Wolf Minister für
Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Rheinland-Pfalz

Projekträger
**Gesellschaft für Kultur und
Soziales, Donnersberg e.V. und
Stadt Kirchheimbolanden**

Kooperationspartner
**Georg von Neumayer Realschule
plus Kirchheimbolanden**

Förderer und Zuwendungsgeber
**Schöck-Familien-Stiftung,
Ministerium für Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur
Rheinland-Pfalz,
Stadt Kirchheimbolanden,
LOTTO-Stiftung,
Sparkasse Donnersberg**

Sponsoren und Sachspenden
**Kerker Druck GmbH
Parole Kommunikation GmbH
Café Amadeus Kirchheimbolanden
Pizza Drive Kirchheimbolanden**

Mein großes Dankeschön geht an erster Stelle an alle SängerInnen und MusikerInnen, dass sie sich auf unser Opernabenteuer eingelassen haben. Sie schenken uns ein unvergessliches musikalisches Erlebnis und viele rührende Momente. Im Namen aller Jugendlichen und Kinder danke ich ebenso herzlich Aileen Schneider und ihrem Team für den phantasievollen und kreativen Spagat zwischen den Brettern namhafter Häuser und der Nordpfälzer Realität, in einer ehemaligen Barockresidenz der Nassau-Weilburger Fürsten, in der sich eine Prinzessin aus dem benachbarten Holland vielleicht nicht minder fremd gefühlt haben mag wie die Neuankömmlinge in jüngster Zeit aus dem östlichen Mittelmeerraum.

Ein besonderer Dank geht an die Schulleitung der Georg von Neumayer Realschule plus, Herrn Oeynhäuser und Herrn Klemme, die das Projekt von der ersten Stunde an mit Begeisterung unterstützt haben, die Räumlichkeiten der Schule zur Verfügung stellten und uns mit Rat und Tat zur Seite standen, an Pia Butz, Falk Döbmeyer, Bettina Konrad-Sauer und Erich Morschhäuser von der Flücht-

lingshilfe Kirchheimbolanden für die freundliche Kontaktherstellung zu unseren syrischen Teilnehmerinnen, an Armin Kleinichen vom Fotoladen Kirchheimbolanden für die Portraitaufnahmen, an Michael Holstein von eigenARTevents.com für kreative Ideen bei der Realisierung von Bühne und Licht, an Katrin Stephan, Katja Meitzler und an Hallenmeister Reimund Münch vom Stadthallenmanagement für ihre kompetente Unterstützung, sowie an die Lokalredaktion der Rheinpfalz und Barbara Till für die umfassende Berichterstattung.

Herzlichen Dank an Angelika Niemann für ihre trick- und ideenreiche Kostümschneiderei, an Sarah Funk für Stimmbildung und Chorproben, an Gabi Baur für fürsorgliche Betreuung der Mitwirkenden, an Sofie Bender, die uns wochenlang ein Cembalo geliehen hat.

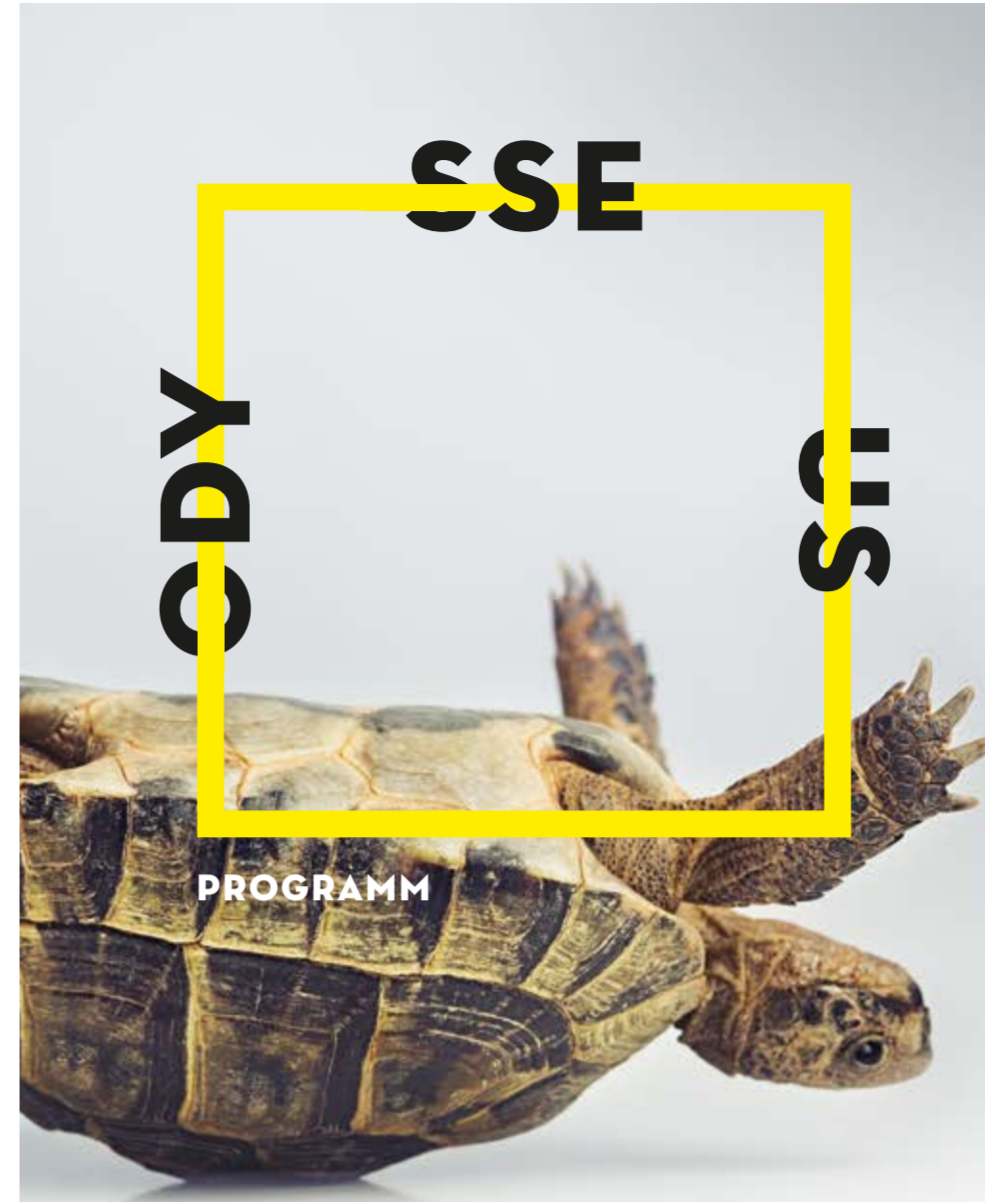
Bei Martin Braun, ART Hotel Braun, Ingrid Neu und Adam Szabo vom Hotel Kastanienhof, Dannenfels, bei Frau Marschall, Frau Siebecker, Kirchheimbolanden, sowie Herrn und Frau Kleindienst, Bolanden, bedanke ich mich für die gastfreundliche Unterbringung unserer SängerInnen und MusikerInnen, ebenso herzlich bei Selma Keiper, Pizza Drive, Kirchheimbolanden, die während der täglichen Proben umsichtig für das leibliche Wohl aller Mitwirkenden gesorgt hat.

Ich danke Herrn Klaus Hartmüller, dem langjährigen Stadtbürgermeister von Kirchheimbolanden, für das entgegengebrachte Vertrauen und die großzügige Unterstützung der Stadt Kirchheimbolanden für dieses Projekt und Marc Muchow, dem Nachfolger im Amt des Stadtbürgermeisters, der die Zusammenarbeit vertrauensvoll weiterführt.

Zum Schluss danke ich Simone Schöck, Beirätin der Schöck-Familien-Stiftung, die in der Debatte um pädagogische und integrative Ziele stets neue Impulse gab.

Lydia Thorn Wickert
thornconcept.
Projektleitung

Stand Schuljahr 2019/20 · Änderungen vorbehalten



INHALT

WORUM GEHT'S?

Der griechische König der Insel Ithaka, Odysseus, war 20 Jahre lang von zu Hause fort – zehn davon im Krieg, zehn weitere auf einer langen Irrfahrt über das Mittelmeer. In seiner Heimat herrscht seit seiner Abreise Regellosigkeit: Seine Frau, Königin Penelope, wird von verschiedenen Männern bedrängt, die Odysseus für tot erklären, sie heiraten und selbst König werden wollen. Der Sohn der beiden, Telemachos, wächst ohne Vater auf und findet seine Rolle im Königreich nicht. Als Odysseus zurückkehrt, tötet er Penelopes Freier in der Absicht, wieder die Herrschaft in seinem Königreich zu übernehmen.

ZUM STÜCK

Nach zehn Jahren Krieg und Belagerung liegt Troja in Schutt und Asche. Was mit dem Raub Helenas, der schönsten Frau der Welt und Gattin des Spartanischen Königs Menelaos, begonnen hat, wächst sich zu einem Konflikt aus, der eine ganze geografische Region ins Chaos stürzt – die griechischen Verbündeten des Menelaos ziehen aus, um seine Schande zu rächen und säen auf dem Weg die Saat der eigenen Katastrophen, die sie bei der Rückkehr einholen werden. Unter ihnen ist Odysseus, König von Ithaka, „der Listenreiche“ genannt. Zahlreich und skrupellos sind seine Täuschungen und Verbrechen engsten Verbündeten gegenüber, ärger noch seine Skrupellosigkeit im Umgang mit dem

Feind. Ihm ist der Sieg über die Trojaner zu verdanken, er entwendet ein Ebenbild der Göttin Pallas Athene (im Lateinischen Minerva genannt), das die Stadt unter göttlichen Schutz stellt. Damit ebnet er erst den Weg für die erfolgreiche Täuschung durch das hölzerne trojanische Streitkräfte verbergen, die Troja in Brand stecken. Doch die Heimkehr wird alles andere als triumphal: Zehn Jahre wird Odysseus vor seiner Heimkehr über die Meere irren. Wieder veründigt er sich gegen die Götter und zieht unter anderem den Zorn des Meeressgottes Poseidon auf sich, der seine Rückkehr immer wieder verhindert.

In der Heimat des Odysseus stellt sich unterdessen ein Zustand der Regellosigkeit ein – Königin Penelope, standhaft in ihrer Würde, wartet wie der Rest des Volkes auf die Heimkehr des Königs. Nur in einem Zustand der Versteinerung ähnlich kann sie sich den Zudringlichkeiten entziehen, die neue Heiratsanwärter ihr zumuten. Als dann unter dem Schutz Minervas ein fremder Schiffbrüchiger am Strand von Ithaka auftaucht, den der treue Hirte Eumaios als Odysseus erkennt, regt sich in ihr Widerstand: Kann es der gleiche Mann sein, der sie vor 20 Jahren verlassen hat? Kann es der gleiche Vater ihres Sohnes Telemachos sein, der für eine Generation ohne Führung steht? Kann dieser Mann im Krieg so frei von Schuld geblieben sein, dass sie sich

ihm wieder öffnen kann? Telemachos ist hin und her gerissen zwischen der Verehrung eines Vaters, den er nie gekannt hat, und der Unsicherheit über seine eigene Rolle als Thronfolger. Als Odysseus die Heiratsanwärter Penelopes tötet, bricht die unmaskierte Brutalität des Krieges in ihr Leben ein – die Gewalt, die Penelope abstößt, sieht sie nun aus nächster Nähe. Erst als Odysseus eine Viotoncello auf dem gemeinsamen Kopfkissen beschreibt, kann sie den Zweifel nicht mehr aufrechterhalten: Es ist ihr Mann, der da, beschädigt wie er ist, aus dem Krieg zurückgekehrt ist.

Die Geschichte des Odysseus erzählt von mehr als bloß der glorreichen Heimkehr eines großen Königs. Mit der Frage, was der Krieg mit den Menschen macht, stellt sich auch die Frage, was der Krieg mit der Gesellschaft macht. Aileen Schneider und ihr Team nähern sich daher dem letzten Kapitel der Odyssee mit kritischen Fragen: Ist eine Regierungsform, die ihre Autorität mit im Krieg verhärteter Gewalt einfordert, eine gute Regierungsform? Zwischen drei Generationen spannt sich ein Konfliktfeld auf, das Fragen nach einem gewaltfreien Miteinander ins Zentrum der Untersuchung des Mythos um den Helden Odysseus stellt.

Franz-Erdmann Meyer-Herder

Musiktheaterperformance nach der Oper „Il ritorno d'Ulisse in patria“ („Die Rückkehr des Odysseus ins Vaterland“) von Claudio Monteverdi (1567 – 1643)
Libretto Giacomo Badoaro

MITWIRKENDE

Musikalische Leitung **Felix Schönherr**
Regie und Kostümbild **Aileen Schneider**
Bühnenbild und Lichtdesign
Lisa Marie Damm
Dramaturgie, Übertitel
Franz-Erdmann Meyer-Herder
Fassung **Aileen Schneider**,
Franz-Erdmann Meyer-Herder
Arrangements **Felix Schönherr**

BESETZUNG

Penelope **Julia Spies**
Odysseus **Brett Carter**
Minerva **Jana Marie Gropp**
Eumaios **Manuel Gómez Ruiz**
Telemachos **Kieran Carrel**
/ Chor des Volkes:
Salam Al Mohammad, Sham Al Mohammad, Nawar Ammouri, Selin Keiper, Artyom Li, Valentina Li, Dominika Litviniuk, Lea Schäfer, Mina Schäfer, Tim Tawon Thunnon

BAROCKENSEMBLE

Cembalo **Felix Schönherr**
Violen in ihr Leben ein – die Gewalt, die Penelope abstößt, sieht sie nun aus nächster Nähe. Erst als Odysseus eine Viotoncello auf dem gemeinsamen Kopfkissen beschreibt, kann sie den Zweifel nicht mehr aufrechterhalten: Es ist ihr Mann, der da, beschädigt wie er ist, aus dem Krieg zurückgekehrt ist.

Regieassistent **Marlene Moninger**
Stimmbildung/Training Chor **Sarah Funk**
Schneiderei und Kostümbetreuung
Angelika Niemann
Koordination und Betreuung
Transport Proben und Aufführungen
Gabriele Baur
Bühnenaufbauten, Bodenbelag
eigenART.events.com
Licht- und Tontechnik
eigenART.events.com
Einrichtung, Übertitel
eigenART.events.com
Videoaufzeichnung, Trailer
Miteinander ins Zentrum der Untersuchung des Mythos um den Helden Odysseus stellt.



AILEEN SCHNEIDER – Regie
Aileen Schneider, in Rheinland-Pfalz aufgewachsen, von früher Kindheit an musikalische Ausbildung. 2001 und 2003 Preisträgerin bei „Jugend musiziert“, 2001 ein 3-jähriges Kompositionsstipendium der YAMAHA Music Foundation und 2011 Preisträgerin beim Bundeswettbewerb Komposition. 2012-2016 Studium der Musiktheater-Regie an der HfMT Hamburg. Während des Studiums u.a. Inszenierung: „The Sound of a Voice“ von Philip Glass (Opera Stabile/Hamburgische Staatsoper). Abschluss mit Inszenierung der Oper „Der Kaiser von Atlantis“. Komponistin und Musikerin bei „Die Disparate Stadt“ am Schauspielhaus Hamburg. Maselfeld-Stipendiatin der Alfred-Toepper-Stiftung mit der Konzertperformance „Chopin im Spiegel“ und Stipendiatin des Mozart Prisma-Programms des Nationaltheaters Mannheim. Stipendiatin der Richard Wagner Stiftung Bayreuth. Seit der Spielzeit 17/18 Regieassistentin und Abendspielleiterin für die Sparte Musiktheater am Staatstheater Augsburg, dort u.a. Inszenierung der Kinderoper „Die große Wörterfabrik“ (Martin Zels).



FRANZ-ERDMANN MEYER-HERDER – Dramaturgie
Franz-Erdmann Meyer-Herder studierte Kulturwissenschaften in Lüneburg und Dramaturgie in Hamburg. Während seines Studiums nahm er an Meisterkursen u.a. bei Willy Decker teil und betreute die Sommeroper der Hochschule für Musik und Theater Hamburg 2015 in einer Produktion von Franz Lehárs „Die lustige Witwe“ in der Regie von Philipp Himmelmann. Nach seinem Abschluss an der HfMT Hamburg mit Viktor Ullmanns Der Kaiser von Atlantis (Regie: Aileen Schneider) arbeitete er zunächst in den Spielzeiten 2016/17 - 2017/18 als Regieassistent am Theater Bremen mit Regisseur*innen wie Alize Zandwijk, Sebastian Kreyer und Felix Rothenhäusler und inszenierte hier zuletzt Orlando nach Virginia Woolf. Ab der Spielzeit 2018/19 ist Franz-Erdmann Meyer-Herder Dramaturgieassistent an der Staatsoper Stuttgart und Dramaturg ab der Spielzeit 2019/20.



JANA MARIE GROPP – Sopran, Minerva
Die Sopranistin Jana Marie Gropp studierte klassischen Gesang bei Prof. Michaela Krämer an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf und schloss dort mit großem Erfolg im Frühjahr 2018 ihren Bachelor of Music ab. Sie feierte im klassischen Gesang große Erfolge als Solistin unter anderem mit dem neuen Kammerorchester Düsseldorf, der rumänischen Staatsphilharmonie und dem WDR Funkhausorchester Köln sowie in der Tonhalle Düsseldorf und der Philharmonie Köln. Auch im Musicalbereich begeisterte sie in zahlreichen Rollen an der Seite von bedeutenden Musical Stars wie Patrick Stanke, Gino Emnes und Drew Sarich. Als Maria Magdalena war sie im Musical „Jesus Christ Superstar“, als Lisa Carew im Musical „Jekyll and Hyde“ und in der Rolle „Janet“ aus der „Rocky Horror Show“ zu sehen. Zusammen mit ihrer Schwester Pauline Gropp tritt sie regelmäßig als Duo „Soeur Cherie“ mit eigenen Programmen auf. Seit April 2015 ist Jana Marie Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes und seit August 2017 ebenfalls Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes Düsseldorf. Im November 2018 schloss Jana Marie erfolgreich ihr Studium der Humanmedizin an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf ab.



KIERAN CARREL – Tenor, Telemaco
Kieran Carrel studierte in der Gesangsklasse von Prof. Christoph Prégardien in Köln. Seit 2016 setzt er sein Studium als Stipendiat an der Royal Academy of Music in London bei Prof. Neil Mackie fort. Dort wird er regelmäßig als Solist für die Royal Academy of Music/ Kohn Foundation Bach Cantatas series engagiert und sang unter Dirigenten wie Iain Ledingham und Philippe Herreweghe. Opernrollen umfassen u.a. Kilian im „Freischütz“ von Carl Maria von Weber mit der Philharmonie Südwestfalen, Flute in Benjamin Brittens „A Midsummer Night's Dream“ und den Sakristan in Siegfried Wagners „An allem ist Hütchen Schuld“ unter Lionel Friend mit den Bochumer Symphonikern. In der aktuellen Spielzeit gab der junge Tenor sein Debüt als Contino Belfiore in W.A. Mozarts „La finta giardiniera“ mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment. Im Dezember 2016 war Kieran Carrel erstmals in der renommierten Wigmore Hall in London mit Graham Johnson zu hören. In den kommenden Monaten debütiert er im Berliner Pierre-Boulez-Saal als Teil des Schubert-Wochenendes mit Thomas Hampson und Wolfgang Rieger. Kieran Carrel ist Preisträger des Douglas Samuel & Birdie Matthews Award. Ab der Spielzeit 2019/2020 hat Kieran Carrel ein Engagement an der Oper Bonn.



BRETT CARTER – Bariton, Ulisse
Brett Carter, Bariton, studierte Gitarre und Gesang in seiner Heimat Australien. Nach Stipendien in Australien, Italien und Deutschland erhielt Brett Carter eine feste Verpflichtung am Hessischen Staatstheater in Wiesbaden. Dort sang er Mozarts Papageno, Guglielmo und Masetto, Figaro (Il Barbiere di Siviglia), Malatesta (Don Pasquale), Puccinis Schaunard und Ping, Falke (Die Fledermaus), Harlekin (Ariadne auf Naxos), Bill (Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny), Ulisse (Il ritorno d'Ulisse in patria), Mercurio, (La Calisto), Leander (Die Liebe zu den drei Orangen), und Ramiro (L'Heure espagnole). Daneben debütierte Brett Carter 2008/2009 in der Produktion der Jungen Oper von Mozarts Zaide als Alazim an der Staatsoper Stuttgart, 2010/11 an der Oper Frankfurt, 2012 als Graf Almaviva an der Opera Melbourne und in 2016 gastierte er an der Opera Queensland als Figaro (Barbiere di Siviglia). Seit der Spielzeit 2014/15 ist Brett Carter festes Ensemblemitglied am Staatstheater Mainz. Zu seinen Partien gehören hier Figaro (Il Barbiere di Siviglia), Valentin (Faust), Marcello (La Bohème), Demetrius (A Midsummer Night's Dream), Rodrigo (Don Carlos), Graf Almaviva (Le nozze di Figaro) und Carmina Burana.



CHRISTINE VOGEL – Violine
Christine Vogel studiert(e) Viola da gamba bei Heidi Gröger und Violine/historischer Kontrabass bei Prof. Dane Roberts an der HfMDK Frankfurt. Parallel dazu schloss sie ihren musikwissenschaftlichen Master mit Auszeichnung ab. Neben Konzerten und Musiktheaterproduktionen mit diversen Ensembles und Barockorchestern gehören auch wissenschaftliche Vorträge, Programmhefttexte, Konzertmoderationen und Museumsführungen zum Betätigungsfeld. Sie war Stipendiatin der Frankfurter Bachkonzerte, Lehrbeauftragte im Fach Musikwissenschaft an der HfMT Leipzig und unterrichtet Hackbrett in Schulprojekten für die Musikschule Bad Vilbel und Karben.



DAVID SCHÜTTE – Cello
Zwischen 2004 und 2012 studierte David Schütte Schulmusik mit Hauptfach Cello an der HfMT Köln und schloss das Studium mit dem 1. Staatsexamen ab. Im Sommer 2014 machte er den Abschluss im Studienfach Bachelor of Music in Education, ebenfalls an der HfMT Köln. Während seines Bachelor-Studiums hat er im Besonderen den Fokus auf Alte Musik gesetzt. Anfang des Jahres 2017 beendete er den Master-Studiengang der Historischen Aufführungspraxis mit Barockcello bei Professor Rainer Zipperling. Seit Sommer 2017 studiert er ebenfalls im Master-Studiengang Historische Aufführungspraxis als Mitglied in einem Gambenconsort, ebenfalls bei Professor Zipperling und bei Professor Richard Gwilt. Seit 2008 spielt David Schütte in dem Jazz-Ensemble „Tiefgang“ von Robert Landfermann, in dem Neue Musik, experimentelle Improvisation mit Avantgarde Jazz verschmelzen. Im Jahre 2015 wurde das Gambenconsort ‚Cölnconsort‘ gegründet, in dem er die Tenorgamba spielt. Im Sommer 2016 nahm David Schütte an der Internationalen Sommerakademie für Alte Musik auf Schloss Benrath teil. Seit dem Jahr 2016 ist er Mitglied als Barockcellist im Ensemble ‚rheinbarock‘.



LORENA PADRÓN ORTIZ – Violine
Lorena Padrón, geboren auf Teneriffa, erhielt ihre ersten Geigenstunden am Conservatorio Profesional de Música de Tenerife. Ab 2006 studierte sie am Conservatorio Superior de Salamanca und beendete 2010 ihr Bachelorstudium mit Bestnoten. Danach begann sie ihre künstlerische Ausbildung bei Prof. Stankovich und Prof. Stephan Goerner an der Kunstuniversität Graz. Nachdem sie 2016 ihren Master of Arts abgeschlossen hatte, absolvierte sie in Köln einen Masterstudiengang in Barockgeige bei Prof. Richard Gwilt. Sie ist Konzertmeisterin des Orquestra Barroca de Tenerife, Mitglied des Recreation Orchester, Recreation Barock (Österreich) und des Orquestra Sinfónica de Tenerife. Lorena Padrón spielt regelmäßig Konzerte und hat CDs mit den Ensembles Concerto Köln, Capella Augustina, Spira Mirabilis, Cölner Barockorchester, Kölner Akademie, Apollo Ensemble u.a. aufgenommen.



LISA MARIE DAMM – Bühnenbild
Nach einem Grundstudium der Architektur studierte Lisa Marie Damm Freie Kunst und Bühnenraum an der Hochschule für bildende Künste Hamburg bei Raimund Bauer sowie der École supérieure des beaux-arts de Marseille. Während des Studiums und nach ihrem Diplom 2011 assistierte sie an der Opéra national de Lorraine Nancy, der Opéra national du Rhin Strasbourg und am Thalia Theater Hamburg. Eigene Bühnenbilder realisierte sie im Malersaal des Deutschen Schauspielhauses Hamburg, am Deutschen Theater in Göttingen, in der Opera Stabile der Staatsoper Hamburg und im TheaterQuartier Hamburg. „Il ritorno d'Ulisse in patria“ ist ihre dritte Zusammenarbeit mit Aileen Schneider.



MARLENE MONINGER – Assistenz
Marlene Moninger kam 1998 in Mainz zur Welt und absolvierte dort 2017 am humanistischen Rabanus-Maurus-Gymnasium das Abitur. Neben längeren Schulbesuchen in Paris und Liège gab ein mehrmonatiger USA-Aufenthalt 2017 mit einem 6-wöchigen Regie-Praktikum bei einer Katie Fforde-ZDF-Produktion in Boston einen neuen Anstoß: Nach einer Dramaturgiehospitanz am Mainzer Staatstheater bei „Ödipus“, einer Regiehospitanz am Stadttheater Bremen bei „Die Ratten“ und einer Regieassistenz bei Orlando ebenfalls in Bremen im Sommer 2018, nahm sie im Wintersemester 2018/19 an der Universität Konstanz das Bachelor-Studium in British and American Studies sowie Gender Studies auf.



JULIA SPIES – Mezzosopran, Penelope
Julia Spies (*1988 in Heidelberg) studierte bis 2019 an der HfM Detmold (Bachelor Gesang, Master Liedgestaltung), der Universität Paderborn (Bachelor Musikwissenschaft) und der HfMT Köln (Konzertexamen Gesang). In freien Opernproduktionen war sie u.a. in Bad Lauchstädt, Gotha und Savonlinna (Finnland) zu erleben. Sie ist gefragte Solistin im Oratorien- und Konzertbereich, veranstaltet Konzeptprogramme mit Liedern und Improvisationen und ist Mitbegründerin des Vokalensembles für Musik des Frühbarock Seicento vocale. Als Ensembleleiterin arbeitet sie im WDR Rundfunkchor, bei ChorWerk Ruhr und im Collegium vocale Gent. Julia Spies wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet und war Stipendiatin der 61. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, des Kultusministeriums NRW, und der Studienstiftung des Deutschen Volkes e.V.



MANUEL GÓMEZ RUIZ – Tenor, Eumete
Manuel Gómez Ruiz wurde auf Gran Canaria geboren und studierte an der HfM „Hanns Eisler“ in Berlin bei Prof. Anneliese Fried, später bei Prof. Robert Gambill an der Universität der Künste Berlin. Der Tenor gab zahlreiche Auftritte in Sälen wie dem Auditorio di Roma, dem Konzerthaus Berlin, Teatro Principal und Auditorio de Zaragoza, der Komischen Oper Berlin, Teatro Pérez Galdós und Auditorio Alfredo Kraus Gran Canaria, Auditorio de Tenerife, Auditorio Victor Villegas Murcia, Teatro Campoamor Oviedo, Baluarte Pamplona, Auditorio Nacional und Teatro Real Madrid, Palacio Euskalduna Bilbao, Muziekgebouw Amsterdam, und der Laeiszhalle in Hamburg.



FELIX SCHÖNHERR – Cembalo, musikalische Leitung
Felix Schönherr hat seine Ausbildung in Chordirigieren und Cembalo an den Musikhochschulen Leipzig, Köln und Amsterdam erhalten. Dabei zählten Marcus Creed, Kris Verheul, Menno van Delft und Richard Egarr zu seinen Lehrern. Felix Schönherr arbeitet mit Dirigenten wie Peter Neumann, Dirk Kaftan und Rubén Dubrovsky zusammen und war Gast in Ensembles wie dem Beethovenorchester Bonn und dem Collegium Cartusianum. Mit dem Ensemble ‚Paper Kite‘ gewann er 2013 den Biagio-Marini Wettbewerb und veröffentlichte 2017 die CD „felice un tempo“. Er leitete die Produktionen „Dido and Aeneas“ und „membra. Als ich im Sterben lag“ an der Theaterakademie Hamburg, beide mit dem von ihm gegründeten Barockorchester ‚rheinbarock‘. Seit 2016 ist er Assistent des Chorleiters am Collegium Musicum der Universität Bonn.



ISABEL FRANENBERG – Viola
Isabel Frenberg studierte Musikwissenschaften und Kunstgeschichte in Utrecht und Amsterdam und arbeitete für das Orchestra of the 18th Century, Holland Baroque, und das Nederlands Studenten Orkest. Nach ihrem Master in Musikwissenschaften in Utrecht vervollständigte sie ihr Studium in historischer Viola bei Shunsuke Sato und Sayuri Yamagata in Amsterdam, anschließend bei Kati Debrezeni am Königlichen Konservatorium in Den Haag. 2016/17 ging sie mit dem Barock Orchester der Europäischen Union (EUBO) auf Europatournee. Isabel Frenberg absolvierte Meisterkurse bei Clive Brown, Sigiswald Kuijken, Jane Rogers, Robert Levin und Laurens Dreyfus. Sie unterrichtet Viola in einem Leererkest und musiziert mit der Laurens Cantorij en Orkest und dem Mannheimer Orchester, mit Holland Baroque und Musica Ribattuta.



YUVAL DVORAN – Theorbe
Der Lautenist Yuval Dvoran erhielt seinen ersten Unterricht in klassischer Gitarre an der Musikschule Euskirchen ab dem Alter von sechs Jahren. Nach dem Abitur studierte er zunächst klassische Gitarre an der HfMT Köln bei Prof. Ansgar Krause, wo er sich auf zeitgenössische Musik spezialisierte. Seinem Wunsch folgend, sich mehr mit der Musik der Renaissance und des Barocks zu beschäftigen, fing er 2013 an, Laute und Theorbe ebenfalls in Köln bei Prof. Konrad Jung-hänel und in Brüssel am Conservatoire Royal bei Nicolas Achten zu studieren. Sein besonderes Interesse gilt hierbei der Musik des 17. Jahrhunderts, deren Kenntnis er u.a. bei Meisterkursen mit Gabriel Garrido oder Eduardo Egúez vertiefen konnte. Seit dem Wintersemester 2018 studiert er den Master Musikwissenschaft, in dem er sich verstärkt auf führungspraktischen Fragestellungen widmet.



KLAUDIA MATLAK – Violine
Klaudia Matlak ist eine sensible und dynamische Violinistin, die ihr künstlerisches Können und ihr Repertoire kontinuierlich erweitert. Zunächst erwarb sie einen Bachelor in Barockvioline an der Musikakademie Breslau bei Zbigniew Pilch. Während ihres Erasmus-Studienjahrs studierte sie bei Stefano Montanari und Enrico Parazzi am Konservatorium von Verona. Sie absolvierte einen Masterstudiengang bei Martyna Pastuszka an der Musikakademie in Kattowitz und studierte Musikwissenschaften und Ensemblepraxis an der Universität Poitiers bei Alessandro Moccia und Sophie Gent. Klaudia Matlak hat an zahlreichen internationalen Meisterkursen teilgenommen und mit bedeutenden Orchestern und Kammermusikensembles in vielen Ländern Europas gearbeitet. 2015 gründete sie das Barocktrio ‚Overtón‘.